

***Willkommen bei der  
„Kirche im Briefkasten“!  
von Ihrer Protestantischen Kirchengemeinde  
Deidesheim***

***zum 2. Sonntag nach Weihnachten, 5.1.2025***

Müde und erschöpft, aber erfüllt von dem Erlebten, sind die „Krippenwanderinnen“ (nein, ich gentere nicht, es war einfach kein Mann dabei) wieder zu Hause. Und was ist eine Krippenwanderung? Nun es ist eine Wanderung von einer Krippe zur anderen. Wir machen uns, wie die Hirten auf den Weg, um zu sehen, was uns verkündigt worden ist. Und im Schauen merkt man, dass eine Krippe nicht einfach irgendwie aufgestellte Figuren sind. Eine Krippe erzählt. Sie erzählt dem Betrachter ganz ohne Worte das Evangelium von der Menschwerdung Gottes. Manche werden immer weiter ergänzt im Laufe der Advents- und Weihnachtszeit. Am Heiligen Abend kommt das Christuskind dazu, an Epiphanias die drei Weisen. Eine Krippe macht das Evangelium anschaulich. Eine Krippe zu Hause macht es für Kinder sogar be-greiflich. Bei uns in der Umgebung gibt es viele Krippen. In Kirchen, am

Wegesrand, in Höfen oder Fenstern. Eine schöner als die andere. Dieses Jahr war der Weg weit und darum vielleicht auch ein bisschen anstrengend. Aber er hat sich gelohnt. Die Krippen haben uns auf so ganz unterschiedliche Weise gezeigt, dass Gott Mensch geworden ist in Christus und dass er so in unser Leben kommen will. Er stellt sich zu uns, gibt sich für uns, ist bei uns – in all unserer Armseligkeit (die nichts mit Geld zu tun hat!). Die Hirten schauen und beten an, die Weisen bringen Geschenke. Gemeinsam stehen sie an der Krippe für Menschen jeden Alters, jeder Herkunft. Stellen wir uns doch zu ihnen, beten wir den Herrn und Heiland an und bringen wir ihm uns selbst als Gabe, dankbar, dass er bei uns ist und wir bei ihm sein dürfen. Machen wir es wie die Hirten und behalten wir nicht für uns, was wir gesehen haben. Und bauen wir die Krippe, die Botschaft der Menschwerdung Gottes, in unserem Herzen am Ende der Weihnachtszeit nicht ab – sondern ergänzen wir sie Tag für Tag um das Stück Lebensweg, dass Gott uns schenkt, mit sich in unserer Mitte.

Seien Sie Gott befohlen!

Ihre Pfarrerin

***Luise Burmeister***

Die „Kirche im Briefkasten“ zum Sonntag und zum Feiertag auf der Homepage der Protestantischen Kirchengemeinde Deidesheim: [www.evkirche-deidesheim.de](http://www.evkirche-deidesheim.de)

# **„Kirche im Briefkasten“**

*zum 2. Sonntag nach Weihnachten, 5. Januar 2025*

*von Pfarrerin Luise Burmeister*

*Prot. Kirchengemeinde Deidesheim*

*mit Forst, Niederkirchen und Ruppertsberg*

## ***Gebet:***

Herr, ich will das neue Jahr mit dir beginnen, dankbar die Zeit, die du mir schenkst aus deiner Hand nehmen. Herr, ich wissen nicht, was kommen mag, aber ich bitte sei und bleibe du bei mir, erhalte mich bei deinem Wort, führe mich an deiner Vaterhand. Amen.

## ***Prüft alles und behaltet das Gute.***

*1.Thess 5, 21*

Prüft alles ... Man mag es kaum noch hören: Prüft alles! Jede Email: ist sie echt oder Spam? Steckt ein Trojaner drin? Der Anruf am Telefon: ist er echt oder KI generiert? Ist es ein Betrüger, der mich warnt, oder ist es ein echter Polizist? Ist die Nachricht, der Satz, die Aussage und sei es von hochrangigen internationalen Politikern wahr oder Lüge? Prüft alles ... auch Wahlversprechungen. Ist überhaupt möglich, was versprochen wird? Was wären die Konsequenzen von den Versprechungen. Prüft alles ... Man muss hinterfragen, denken und überlegen – und

würde so gerne einfach vertrauen. Prüft alles und behaltet das Gute. Wenn das so einfach wäre. Und immer mehr Menschen scheinen genau dieses Prüfen leid zu sein. Lieber laufen sie blind Blendern hinterher. Prüft alles und behaltet das Gute. Eine wichtige Mahnung! Bei Leibe heißt das nicht, dass man im Leben alles ausprobiert haben muss. Nein! Die Prüfung muss vor dem Tun stehen, um eben zum richtigen Tun zu führen.

Nun kannte Paulus weder KI noch Schockanrufe, keine Fakenews und auch keine Trojaner in Emails. Paulus spricht hier von Prophetie, die es zu prüfen gilt. Prophetie prüfen? Nein, er spricht nicht von irgendwelchen Prophezeiungen in Sachen Wahlausgang oder Reisewetter. Paulus spricht tatsächlich von Prophetie, die, wie wir alle einmal in der Konfirmandenstunde gelernt haben, doch Wort Gottes an die Menschen ist, gesprochen eben durch seine Boten, durch Propheten, die quasi sein, Gottes, Sprachrohr sind. Und das sollen wir prüfen? Muss das geprüft werden? Ja, wenn wir nicht einmal mehr darauf vertrauen können ... Nein, unsere Welt braucht jetzt nicht zusammenzubrechen. Die Bibel macht uns nichts vor. Schon im Alten Testament steht auch immer wieder von falschen Propheten geschrieben, die sich als Propheten ausgeben oder fühlen, aber nicht Gottes Wort sprechen. Darum muss man nun nicht alle Prophetie verteufeln, sondern eben hören

und prüfen, was Gottes Wille ist. Und das, was Gottes Wille entspricht, das ist, was Paulus gut nennt. Und was Gottes Wille nicht entspricht, was gegen Gott geht, das ist dann das Böse, von dem er im nächsten Satz (1.Thess 5,22) fordert, dass wir es in jeder Gestalt meiden sollen – also auch unter dem Deckmäntelchen des guten Willens, oder wenn es dem eigenen Vorteil dienen würde. Aber wie soll ich das denn prüfen? Indem wir auf den Heiligen Geist vertrauen, immer wieder um ihn bitten, um seine Führung und Leitung unseres Hörens und Redens, unseres Denkens und Tuns. Der Geist der Liebe, wird uns zeigen, was der Gott der Liebe für uns will – auch wenn es schwer ist.

*Zum Lesen: 1.Thessalonicherbrief Kapitel 5, Vers 21*

**Gebet:** Gott, Herr, erbarme dich der Menschen die leiden unter Krieg, wo immer auf der Welt. Herr, lass Frieden werden auf Erden. Erbarme dich der Menschen die Leben suchen und es dabei verlieren. Erbarm dich derer die Angst haben vor dem neuen Jahr und derer, die dieses Jahr nicht überleben werden, Herr, lass sie bereit sein, wenn du sie rufst. Wir rufen um Erbarmen zu dir für alle, die in diesem Jahr geboren werden, dass sie ihr Leben in deiner Liebe und in Frieden leben. Uns und deine ganze Kirche erhalte, Herr, bei deinem Wort. Amen.

*Vater unser im Himmel.  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.*

*Zum Nachschlagen oder Singen:*

Im Evangelischen Gesangbuch Lied Nr. 62, 1-5

*Segen*

*Der Herr segne dich und behüte dich,  
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir  
und sei dir gnädig,  
der Herr erhebe sein Angesicht auf dich  
und schenke dir Frieden. Amen.*